



Angetreten zum Spatenstich: Oberbürgermeister Hans Striebel, Albert ten Brinke, Harald Iacono (Axiom), Norbert Hürland (ma-con) und Martin Söffge (von links).

Fotos: Gerold Hammes

»Ikea-Effekt« ist gewünscht

Spatenstich für neuen Toom-Baumarkt / Neues Konzept soll verstärkt Frauen als Kunden locken

Beim zweiten Anlauf hat es doch noch geklappt: In einer kurzen Regenpause griffen gestern Vormittag fünf Männer flugs zum Spaten und symbolisierten den Startschuss für einen Toom-Bau- und Getränkemarkt im südlichen Industriegebiet.

VON GEROLD HAMMES

Bühl. Der neue Toom-Markt soll nach Meinung der Rewe-Marketing-Managerin der »unglaublichste in Deutschland« werden. Am Eröffnungstermin wird im September anvisiert.

Mit einem speziellen Wohn- und Life-Style-Flair sollen verstärkt auch Frauen in den Markt gelockt werden. »Frauen haben Geschmack, sie sind entscheidend bei der Gestaltung und Einrichtung eines Hauses«, erläuterte Martin Söffge, Geschäftsführer von Toom

Deutschland, die Strategie. Man wolle weg von dem landläufigen Image, wonach Baumärkte allein ein Dorado für »werkelnnde Männer« seien. »Etwas Ikea-Effekt« sei ausdrücklich erwünscht.

In die Verkaufsfläche von knapp über 10000 Quadratmetern sind auch ein Getränkemarkt (700 Quadratmeter) sowie ein Gartencenter integriert.

Über den Toom-Standort Ottersweier ist das letzte Wort noch nicht gesprochen. Die Rewe-Tochter Toom lässt sich die Option offen, beide Märkte vorläufig noch parallel zu betreiben. Der Mietvertrag mit dem Immobilieneigner in der Linden-Gemeinde läuft 2009 aus, dann, so Söffge, stünden alle Zeichen auf Schließung.

Im Bühler Toom-Markt werden 35 neue Arbeitsplätze geschaffen, wodurch die Zahl der Belegschaft auf 60 wächst. Albert ten Brinke, Geschäftsführer

der gleichnamigen Ten Brinke-Gruppe mit Firmensitz in Holland sowie Niederlassungen in Deutschland und Spanien, wollte nur noch nach vorne blicken: »Den Markt kann nun nichts mehr aufhalten.«

»Realisierungspartner«

Das Investitionsvolumen einschließlich des Grunderwerbs bezifferte er auf 14 Millionen Euro, wobei die reinen Baukosten rund neun Millionen ausmachen. Das Unternehmen beschäftigt 430 Mitarbeiter und tritt in Bühl als Bauherr, Projektentwickler und Investor auf.

»Realisierungspartner« ist die Firma ma-con (Dorsten). Als Makler ebenfalls mit im Boot sitzt die Axiom GmbH (Baden-Baden) mit ihrem Geschäftsführer Harald Iacono. Ten Brinke beschäftigt 430 Mitarbeiter und bringt es auf einen Jahresumsatz von 220 Millionen Euro.

Auch Oberbürgermeister Hans Striebel gewann der schier unendlichen Geschichte von der Projektentwicklung bis zum Spatenstich eine positive Seite ab: »Was lange währt, wird endlich gut.« Er erinnerte daran, wie er auf einem Rückflug aus der spanischen Partnerstadt Vilafranca dem damaligen Bosch-Geschäftsführer 3,7 Hektar Gelände abringen konnte, das die Stadt zuvor an den Konzern verkauft hatte.

Auf dieser Fläche sollte ursprünglich ein »Global player« angesiedelt werden. Als eine städtebauliche Standortanalyse (Accocella-Gutachten) die Ansiedlung eines Baufachmarkts empfahl, war die Entscheidung für die etwas andere Gelände-nutzung nur noch eine Formsache.

Das Stadtoberhaupt ist vom wirtschaftlichen Erfolg überzeugt, weil er zu wissen glaubt: »Die Bevölkerung wartet auf einen Baumarkt.«